

**Samstag, 22. Februar 2014 – Kathedra Petri, Fest  
Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung**

- 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
- für Andreas Balzer und Wilfried Heil
  - für Paul Möller, lebende und verstorbene Angehörige
  - Jtg. für Wenzel Achterling, Josef Urban und lebende und verstorbene Angehörige
  - Jtg. für Josef u. Emma Gärtner, Gregor Vetter und Angehörige
  - 10. Jtg. für Matthias Farnung und Angehörige
  - Jtg. für Hans u. Adelheid Kielenz

**Sonntag, 23. Februar 2014 – 7. Sonntag im Jahreskreis**

- 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

**Dienstag 25. Februar 2014**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe**

**Mittwoch, 26. Februar 2014**

- 17.00 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

**Donnerstag, 27. Februar 2014**

- 18.30 Uhr **Hl. Messe**

**Sonntag, 2. März 2014 – 8. Sonntag im Jahreskreis**

*Kollekte für die Pfarrgemeinde*

- 9.15 Uhr **Hochamt**
- Jtg. für Elfriede Schad und Angehörige
  - Jtg. für Valentin u. Helene Betz, lebende und verstorbene Angehörige
- 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

März

Wir beten für die Rechte und die Würde der Frau.

Wir beten für die jungen Menschen, die den Ruf zur Verbreitung des Evangeliums spüren.

Bibelwort: **Matthäus 6,24-34**

**AUSGELEGT!**

und jeder gerecht werden, allen Herren (und Frauen) dienen – und natürlich dann von ihnen für mein „Es allen recht machen wollen“ geliebt werden. Irgendwie scheint das nicht zu gehen, oder zumindest nur selten. Man kann nicht zwei Herren dienen, und diese Zwickmühle treibt mich manchmal ordentlich um.

Gleichzeitig lädt Jesus zu einer neuen Art von Sorglosigkeit ein: Sorgt euch nicht um euer Leben, um eure Kleidung, eure Nahrung, um morgen. Es ist kein Aufruf zu Naivität oder Weltfremdheit oder Romantik, sondern es ist eben eine neue, eine ganz andere Art von Sorglosigkeit. Wenn ich es nämlich allen recht machen will, dann komme ich oft in eine Sackgasse: In die Versuchung, zu klein von den Möglichkeiten, vom Leben und von Gott zu denken. Gott hat immer auch neue und andere Möglichkeiten für mich und für uns Menschen bereit, viel größere und gleichzeitig viel handfestere, als ich mir ausdenken kann. Ich möchte mich einüben in diesen Glauben, in dieses Vertrauen, in diese Art der Sorglosigkeit, in diese Freiheit. Und da will ich dann tatsächlich keinem anderen Herrn mehr dienen.

(Christine Rod MC)

Heute erschrecke ich gleich beim ersten Satz des Evangeliums: „Niemand kann zwei Herren dienen.“ Wie gerne möchte ich doch bei Entscheidungen für mich und für andere alle und alles unter einen Hut bringen, jedem

**Dienstag, 4. März 2014**

- 17.00 Uhr **Hl. Messe**
- für unsere Pfarrgemeinden

**Mittwoch, 5. März 2014 – Aschermittwoch**

**Beginn der österlichen Bußzeit – Fast- und Abstinenztag**

- 8.00 Uhr **Hl. Messe**
- 11.30 Uhr Wortgottesdienst mit dem Kindergarten



*Asche bleibt übrig, wenn etwas verbrannt worden ist. Sie ist Zeichen dafür, wie vergänglich der Mensch ist. Doch schon früh hat die Kirche das Bild vom Phönix aus der Asche aufgenommen. Der Vogel, der aus seiner Asche wieder zum Leben ersteht, ist zum Bild für die Auferstehung geworden. Der Aschermittwoch ist Auftakt für die Bußzeit. An ihrem Ende steht das Osterfest. Aus Staub und Asche geht neues Leben hervor.*

*Das Aschenkreuz rückt zurecht, was wir sonst gern hinter aufgepeppten Masken verbergen. Es erinnert uns an die andere Seite des Lebens, an die Seite, die wir gern verdrängen, die wir eher ausschließen.*

**Donnerstag, 6. März 2014**

*Kollekte für die Priesterausbildung*

- 18.30 Uhr **Hl. Messe**
- für alle kranken und alten Menschen in unserer Pfarrei
- 18.30 Uhr Jugendmesse in St. Laurentius, Niederkalbach

**Freitag, 7. März 2014 – Herz-Jesu-Freitag**

**Weltgebetstag der Frauen**

- 9.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht (im Pfarrheim)
- anschl. Krankenkommunion
- 17.00 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst im evangelischen Gemeindehaus zum Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag der Frauen ist viel mehr als der erste Freitag im Monat. Er ist eine Basisbewegung, die sich für ein selbstbestimmtes Leben aller Mädchen und Frauen einsetzt – unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Alter, sexueller Orientierung und Religion. Dieses Ziel unterstützt der Weltgebetstag mit zahlreichen Projekten, mit denen sich Frauen weltweit an die Seite von Mädchen und Frauen stellen, denen ungerechte Strukturen ein Leben in Armut und Würdelosigkeit aufzwingen. Der diesjährige Frauengebetstag steht unter dem Motto „**Wasserströme in der Wüste**“ und wird von Christinnen aus Ägypten gestaltet.



**Samstag, 8. März 2014**

*Kollekte für die Pfarrgemeinde*

- 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
- Jtg. für Mina Oestreich
  - Jtg. für Gustav u. Rosa Weiß und Roswitha Weiß
  - Jtg. für Anton Gärtner und Karl u. Rosa Klug
  - für Maria u. Heinrich Diegelmann
  - Jtg. für Manfred Schad und Angehörige
  - Jtg. für Robert Hofmann, lebende und verstorbene Angehörige

**Sonntag, 9. März 2014 – 1. Fastensonntag**

- 14.00 Uhr **Taufe von Lian Schäfer und Mika Heil**  
(Eltern: Patrick u. Melanie Schäfer, Hauswurzer Str. 23 und Steffen u. Marina Heil, An der Leimenkaute 22)
- 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

***Das Fasten ist die Speise der Seele*** (Johannes Chrysostomus)

## Das neue Gotteslob ist wieder vorrätig . . .

. . . und kann zu den üblichen Öffnungszeiten im Pfarrbüro gekauft werden. Es liegt auch eine Auswahl von verschiedenen Hüllen bereit. Momentan ist allerdings nur die Standard-Ausgabe erhältlich; Goldschnitt ist erst ab Mitte März lieferbar, den Großdruck gibt es sogar erst ab Mitte April.

## Der nächste Filmabend für Jugendliche . . .

. . . ist am Freitag, 28. Februar um 20.00 Uhr im Probenzentrum der Kantorei in Neuhof. Alle Jugendlichen aus Neuhof und Rommerz sind dazu herzlich eingeladen.

## Besinnungstage für Frauen

Vom 13. bis 16. März finden wieder die Besinnungstage für Frauen im Stift Schlägl in Oberösterreich statt. Eine Gruppe von Frauen aus Rommerz, Neuhof und der nahen Umgebung macht sich mit dem Bus auf den Weg ins dortige Kloster. Die Einkehrtage stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Rast in der Weite des Herzens Gottes“. Es sind noch einige Plätze frei; wer Interesse hat, kann sich gerne im Pfarrbüro melden.



## Wiedereröffnung der Bücherei

Seit etwas mehr als einem Jahr war unsere Bücherei geschlossen. Das haben viele bedauert und es gab immer wieder Anfragen, wann mit einer Wiedereröffnung zu rechnen ist. Jetzt ist es soweit: es hat sich ein neues Bücherei-Team gefunden, so dass die Buch-Ausleihe künftig wieder stattfinden kann. Am Sonntag, dem 27. April 2014 wird die Wiedereröffnung gefeiert. Dabei haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich das Angebot der Bücherei einmal anzusehen, denn auch die Erwachsenen sind herzlich eingeladen, die Buch-Ausleihe zu nutzen. Am Eröffnungstag kann man das

übrigens mit einem gemütlichen Kaffeetrinken verbinden; dazu werden selbstgebackene Kuchen und Torten angeboten.

## Stopp, Mensch!

Ein leuchtend gelb-rotes Schild. Für jede und jeden verständlich: Stopp. Halte ein. Geh nicht weiter. Du riskierst Gesundheit und Leben. Ein eindeutiges Schild mit einer eindeutigen Botschaft wie so viele Schilder, die wir zum Beispiel aus dem Straßenverkehr kennen. Wer nicht lebensmüde ist, wird sich daran halten; die ausgesprochene Warnung nicht infrage stellen.

Die Fastenzeit kann man gut mit einem solchen Schild vergleichen. Mit einem Warnschild, einer Botschaft: Mensch, halte ein, geh nicht weiter! Es gibt in Deinem Leben Grenzen, wenn Du die überschreitest, schadest Du Dir selbst. Wenn Du nur Vergnügungen suchst, schadest Du Dir selbst. Wenn es in Deinem Leben nur Arbeit gibt, schadest Du Dir selbst. Wenn Du nur um Dich selbst kreist, schadest Du Dir selbst. Wenn Du Dir das Maß aller Dinge bist, schadest Du Dir selbst. Die Reihe ließe sich fortführen. Die Fastenzeit ist eine Einladung, darüber nachzudenken, wo und wann ich mir selbst zum Schaden werde. Der Maßstab für die Antwort ist der, der uns allen zum Heil geworden ist und den man, wer möchte, auf diesem Schild auch erkennen kann: den Gekreuzigten. Sein Beispiel lehrt uns, zu unterscheiden: Was ist gut für mich – und für meinen Nächsten; was schadet mir – und meinem Nächsten. Den Nächsten mit im Blick zu haben, ist ein wichtiger Wegweiser, der allzu oft übersehen wird in einem Dickicht von Schildern, die uns anderes sagen: Sei Dir selbst der Nächste. Denk zuerst an Dich. Hole raus aus Deinem Leben, was geht. Solche Wegweiser gewinnen oft eine starke Überzeugungskraft – und deshalb ist die Fastenzeit so wichtig: Stopp, Mensch. Halte ein. Geh nicht weiter. Du riskierst Dein Heil.



# Pfarrbrief

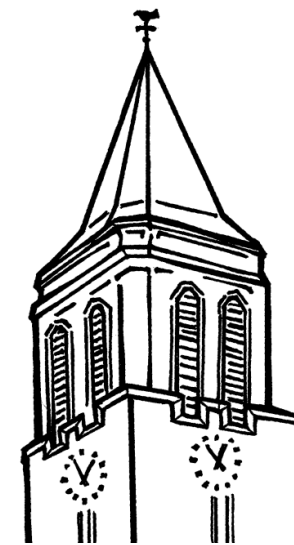
von Samstag, 22. Februar 2014

bis Sonntag, den 9. März 2014

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655-987952  
☎ 06655-987954  
Pfarrbüro Neuhof ☎ 06655-1560  
Pfr. Dr. Dagobert Vonderau ☎ 06655-1560  
Kaplan Thomas Smettan: ☎ 06655-9349638

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

mariahimmelfahrt.rommerz@t-online.de  
www.katholische-kirche-rommerz.de



Pfarrgemeinde

Maria Himmelfahrt Rommerz



## In der Fastenzeit

geht es ums Eingemachte.

Dafür müssen wir von manchem, das so oft unser Leben bestimmt, auf Zeit Abschied nehmen. Für sieben Wochen wird es konserviert und kann nach einer Zeit der Abstinenz neuen Geschmack entfalten. Und wir sind frei für das Wesentliche. Das kann auch bedeuten: Sieben Wochen sich nicht gängeln lassen. Nicht von anderen Menschen und nicht von Sachzwängen. Damit der innere Motor zur Ruhe kommt.